



Gemeindenachrichten



**Bürgermeister
Kolumne**

*Liebe Mitbürgerinnen,
Liebe Mitbürger,*

Seeshaupt ist um eine wunderbare soziale Einrichtung reicher. Ins Leben gerufen von der Nachbarschaftshilfe Seeshaupt öffnete am 3. Januar diesen Jahres die neue Tagespflege in unserem gemeindlichen Seniorenheim ihre Pforten. Großartiges ehrenamtliches Engagement in einer sehr langen Vorbereitungsphase, großzügige Spenden und Bürgschaften vieler Bürgerinnen und Bürger aus Seeshaupt und Umgebung wurden für die Tagespflege geleistet. Auch die Bürgerstiftung unterstützt die Tagespflege. Zur Sicherstellung der erforderlichen Gehälter gewährte die Gemeinde Seeshaupt der Nachbarschaftshilfe ein Darlehen. Aber auch unsere Nachbargemeinden Bernried, Eberfing, Iffeldorf und Münsing waren sofort bereit, sich finanziell an unserer neuen Einrichtung zu beteiligen, die am 27. Februar feierlich eingeweiht werden konnte. Unser Aller Dank gebührt den Initiatoren und allen Helferinnen und Helfern, die hier Vorbildliches geleistet haben.

Nun bitte ich Sie, machen Sie in Ihrer Familie und in Ihrem Bekanntenkreis Werbung für diese wunderbare Sache. Viele Mitmenschen, für die diese Einrichtung eine Hilfe wäre, beziehungsweise deren Angehörige, haben vielleicht nicht den Mut sich über diese Möglichkeit umfänglich zu informieren. Die entstehenden Kosten für die Betreuung der „Gäste“ der Tagespflege werden weitgehend von der Pflegekasse übernommen, eine Transportmöglichkeit für die zu Betreuenden ist organisiert. Nicht nur, dass die betreuten Mitmenschen bestens versorgt werden, oder soziale Kontakte knüpfen können, alle betreuenden Angehörigen haben sich auch einmal eine Auszeit von ihren Pflege- bzw. Betreuungsdiensten verdient. Das Team der Tagespflege wird Sie kompetent und engagiert beraten, nutzen Sie diese Möglichkeit.

Abschließend bedanke ich mich bei Ihnen allen, die am 7. Februar am Bürgerentscheid in Seeshaupt ihre Stimme abgegeben haben. Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Seeshaupt, haben mit Ihrer beachtlichen Wahlbeteiligung von 55 % demonstriert, dass Ihnen die Geschicke Ihrer Heimatgemeinde sehr wichtig sind. Mit dem besten Dank dafür, verbleibe ich

Ihr

Michael Beumwieser

AUS DER VERWALTUNG

Im Jahr 2010 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung werden dabei im Laufe des Jahres annähernd 60.000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zur Wohnsituation befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

+++

Aufgrund vielerlei Beschwerden, bitten wir alle Hundehalter, die „Hinterlassenschaften“ Ihrer Hunde zu entsorgen. Im Ortsgebiet sind Behälter mit kostenlosen Tüten aufgestellt. Nehmen Sie Rücksicht auf Ihre Mitbürger. Es ist für das gesamte Ortsbild sehr negativ, wenn auf Wegen und Straßen überall die „Haufen“ zu sehen sind. Besonders der Platz vor dem Mahnmahl darf keinesfalls als öffentliche Hundetoilette gesehen werden.

+++

Die Gemeinde Seeshaupt bittet alle Grundstücksbesitzer, im Frühling die aus ihren Grundstücken herausragenden Hecken, Äste und Zweige bis zur Grundstücksgrenze zurückzuschneiden. Der Fußgänger- sowie Straßenverkehr darf keinesfalls beeinträchtigt werden. Sollten Sie Fragen haben, liegen in der Gemeinde Informationsbroschüren aus.

+++

Die Gemeinde Seeshaupt weist aus gegebenem Anlass auf die Räum- und Streupflichtverordnung (Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter) hin. Zur Erfüllung ihrer Reinigungspflicht haben die Vorder- und Hinterlieger die im Straßenreini-

gungsverzeichnis aufgeführten öffentlichen Straßen innerhalb ihrer Reinigungsflächen zu reinigen. Dies bezieht sich im Frühjahr auch auf den Split, der im Winter durch den Räumdienst auf den Straßen verteilt wurde. Die Verordnung ist im Internet abzurufen oder auf der Gemeinde, Zimmer 2, hinterlegt.

+++

Brennholzspalter richtig bedienen! Der Land- und forstwirtschaftliche Sozialversicherungsträger Franken und Oberbayern gibt Tipps zum Kauf und zur richtigen Handhabung für Brennholzspalter. Auffällig ist, dass trotz Einsatz moderner Technik immer wieder schwere und schwerste Handverletzungen beim Holzspalten auftreten. Die Ursache dafür liegt häufig in der falschen Bedienung der Maschinen. Die LBG-Sicherheitsberatern eindringlich, die Anweisungen der Hersteller zur Bedienung der Maschinen zu beachten! Tragen Sie die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung (Sicherheitsschuhe, Gehörschutz, Augenschutz und Arbeitshandschuhe). Holzspalter dürfen nur von einer Person bedient werden!

Außerdem muss die Zweihand-Bedienung funktionieren und bestimmungsgemäß eingesetzt werden. Prüfen Sie vor Arbeitsbeginn, ob alle Schutzeinrichtungen funktionsfähig und intakt sind. Wird der Spalter über die Gelenkwelle durch einen Schlepper angetrieben, muss der Gelenkwellenschutz groß genug, unbeschädigt und mit einer Kette gegen Verdrehen gesichert sein. Der Einsatz von Drallkeilspaltern (Kegelspaltern) ist verboten! Sie dürfen auch nicht in Umlauf gebracht werden. Holz vom Profi spalten lassen! Die LBG-Datenbank „forstwirtschaftliche Dienstleister“ unter www.fob.lsv.de gibt Auskunft, ob auch in Ihrer Nähe ein Anbieter ist, der Ihnen Ihr Brennholz offenfertig aufarbeitet.

+++

Die Vermieter von privaten Ferienzimmern und Ferienwohnungen, werden gebeten, die Meldescheine für An- und Abreise sowie der Übernachtungszahlen regelmäßig an die Gemeinde Seeshaupt, Frau Gutsche, zu leiten. Die Meldescheine sind in der Schreibwarenhandlung Brückner erhältlich.

GEMEINDEKINDERGARTEN

Anmeldung Kindergarten!

Eltern, die ihr Kind für das kommende Kindergartenjahr 2010/2011 anmelden wollen, haben hierfür Gelegenheit am:

**Montag, 22. März 2010
von 14 Uhr bis 15:30 Uhr
Dienstag, 23. März 2010
von 12 Uhr bis 13 Uhr**

Anmeldung Kleinkindergruppe!

Die Anmeldung für einen Platz in der Kleinkindergruppe für Kinder von 20 Monaten bis 3 Jahre erfolgt am:

**Montag, 22. März 2010
von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr
Dienstag, 23. März 2010
von 11 Uhr bis 12 Uhr**

Sie sind, gemeinsam mit Ihrem Kind dazu eingeladen, die Einrichtung kennen zu lernen. Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen des Kindergartens gerne zur Verfügung. Zudem haben Sie die Möglichkeit, den Elternbeirat für weitere Gespräche anzutreffen: Bitte bringen Sie das gelbe Vorsorgeheft Ihres Kindes mit. Gemeindekindergarten, Tel. 759

VORANKÜNDIGUNG

Am 27. März 2010 wird am Bauhof eine Radlversteigerung durchgeführt. Beginn ist um 11.00 Uhr!

+++

Am 26. Juni lädt der FC auch in diesem Jahr wieder zur Sonnenwendfeier am Gemeindeplatz ein. Ab 18 Uhr ist für leibliches Wohl für Jung und Alt gesorgt. Der Erlös kommt der Fußballjugend zu Gute.



Nachwuchs in Seeshaupt

Sind sie nicht süß, die Mädels? Die Kleine Antonia Stefanov (Foto links) ist am 4. Dezember 2009 im Starnberger Krankenhaus zur Welt

gekommen. Sie war 56 cm groß und 3800 g schwer. Ebenfalls im Starnberger Krankenhaus geboren wurde Helena Maria Igl (Foto Mitte).

Sie kam am 29. Dezember 2009 um 15.09 Uhr mit einem Gewicht von 3280g und 49cm zur Welt. Der jüngste Nachwuchs, Magdalena Antonia (Foto

rechts) ist am 4. Februar 2010 im Penzberger Krankenhaus um 9.28 Uhr auf die Welt gekommen. Sie war 3660 g schwer und 52 cm groß. dz



VERMISCHTES AUS DEN GEMEINDERATSSITZUNGEN

VON KIA AHRNDSSEN

Geld für die Feuerwehr

Knapp 40.000 Euro lässt sich die Gemeinde die beiden Feuerwehren in Seeshaupt und Magnetsried in diesem Jahr kosten. Die rund 27.700 Euro für die Seeshaupter und 11.500 Euro für die Magnetsrieder Wehr setzen sich zusammen aus Neuanschaffungen, Ersatzbeschaffungen, Lohnausfall-Zahlungen und den Kosten für den laufenden Betrieb. Die Umstellung auf das digitale Funknetz wird dagegen vom Freistaat unterstützt: die Funkgeräte in den Fahrzeugen werden bezahlt, die Gemeinden stellen die Antennen auf. Außerdem, so Bürgermeister Bernwieser auf die Nachfrage von Willi Pihale, gebe es Überlegungen, die Feuerwehrler künftig über das ganz normale Handynetz zu alarmieren.

Teurer als geplant

Eine böse Überraschung gab es bei der Fahrhahnsanierung in der Jägerstraße: Das Angebot hatte auf knapp 16.000 Euro gelautet, am Ende standen aber fast 40.000 Euro auf der Rechnung der Fachfirma. Im Zuge der Arbeiten hatte sich herausgestellt, dass zur Lösung des Entwässerungsproblems größere Maßnahmen notwendig waren, als zunächst geplant. Die Fahrbahn musste abgefräst und ein Gefälle geschaffen werden. Bei einem Ortstermin mit Bürgermeister Bernwieser, den Straßenreferenten und der Verwaltung war beschlossen worden, den Empfehlungen der Firma zu folgen und das Problem dau-

erhaft zu lösen. Der Gemeinderat genehmigte nachträglich die höheren Kosten, allerdings nicht ohne Bauchgrimmen. Nicht nur Max Ammon wunderte sich, dass der Mangel nicht schon vor der Angebotserstellung erkannt worden war.

Preise steigen moderat

Nach über zehn Jahren wurde die Gebührensatzung für den gemeindlichen Friedhof überarbeitet. Die Preise stammten noch aus DM-Zeiten, jetzt bat die Firma Denk um eine moderate Anhebung. Die Gebühren sind, betonte Bürgermeister Bernwieser, im Vergleich zu anderen Gemeinden aber immer noch günstig. Eines der neuen Urnenfächer beispielsweise kostet für 15 Jahre 600 Euro. Die Firma Denk ist im übrigen – das ergab die Nachfrage von Petra Eberle – nur für die Leistungen am Grab zuständig, die auch von der Gemeinde berechnet werden. Die Ausgestaltung der Trauerfeier, Sterbebilder, Dekoration und anderes können die Hinterbliebenen auch bei einer anderen Firma in Auftrag geben.

Kein Solarstrom am Boden

Auf immer mehr Dächern in Seeshaupt glitzern mittlerweile Solaranlagen – am Boden war bisher nichts zu sehen. Ein Magnetsrieder Ehepaar wollte das ändern: Es beantragte die Änderung des Bebauungsplans zur Errichtung einer Freiland-Photovoltaik-Anlage mit einer Größe von 3,5 ha. Das vorgesehene Gelände liegt allerdings im Außenbereich und im Gel-

tingsgebiet des Landschaftsschutzgebietes Hardtlandschaft. Der Rat machte sich die Entscheidung nicht einfach. Nach einem Ortstermin wurde der Antrag letztlich aber doch abgelehnt. Zum einen fehlt bei dem vorgesehenen Standort der Anschluss an ein Siedlungsgebiet, die Fläche ist aber auch nicht vorbelastet (z.B. durch Straßen, eine Kiesgrube o.ä.) Darüber hinaus sind in der Ortsgestaltungssatzung freistehende Solaranlagen untersagt. Für die generelle Ablehnung von Photovoltaikanlagen im Außenbereich stimmten aber nur 13 von 15 Ratsmitgliedern.

Bäume mussten fallen
Keine Rettung gab es für die etwa 100 Jahre alten Kastanien vor dem Seniorenzentrum am Tiefentalweg. Ein Baumdoktor fertigte für jeden der beiden Riesen ein ausführliches Gutachten an. Sein Fazit: sofort fällen – es besteht Bruchgefahr! An mehreren Stellen waren Fäulnis und Pilze tief in den Stamm eingedrungen. Anfang März rückte der Maschinen-



ring Starnberg mit den Ketten sägen an. Natürlich sollen Ersatzbäume gepflanzt werden – welche Sorte muss noch entschieden werden. *Foto: ea*

Schöner bieseln beim Campen

Ein echter Gewinn ist der Campingplatz, nicht nur aus touristischer Sicht, sondern auch für die Gemeindekasse. Fast 30.000 Euro brachte die Anlage im Jahr 2008. Heuer wird die Bilanz allerdings anders aussehen: Das Sanitärgebäude ist so marode, dass eine Sanierung nicht lohnt. Besonders ins Gewicht fallen die schlechte Isolierung und die altmodische Heizung. Die Neubau-Planung wurde vom Ingenieurbüro Blankenhagen übernommen, wobei Gemeinderatsmitglied Blankenhagen ausführlich darlegte, dass das Honorar seines Büros für diese Leistungen in allen Punkten in der niedrigst-möglichen Honorarzone angesiedelt wurde. Ein moderner Bau mit viel Fensterfläche und einem Lichtband im Dachfirst zur Belichtung der Duschen, selbstverständlich mit einer Solaranlage auf dem Dach, soll nun entstehen. Der Entwurf wurde bereits genehmigt, im Haushalt sind 410.000 Euro eingeplant.

Förderung für Arbeit mit Dementen

Seeshaupt ist ab sofort Mitglied im Verein „Alzheimer Gesellschaft Pfaffenwinkel e.V.“ Der Verein möchte durch seine Arbeit das Verständnis und die Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung für die De-

menzerkrankten fördern, sowie die Hemmschwellen der Angehörigen der an Alzheimer Erkrankten abbauen damit sie schon im frühen Stadium Kontakt zur Selbsthilfeeinrichtung zu suchen. Dazu ist der Verein stark auf Spenden angewiesen. Eine Fördermitgliedschaft kostet 96 Euro im Jahr, ordentliches Mitglied mit Stimmrecht kann man schon für 36 Euro werden. Auf Vorschlag von Sabine Sterff beantragt Seeshaupt die ordentliche Mitgliedschaft und stockt den Jahresbeitrag freiwillig auf 100 Euro auf.

Kein Ausbau am Seeufer

Die Seeufergrundstücke im Ort sind heiß begehrt, allerdings ist die Bebauung in diesem sensiblen Bereich stark reglementiert. Gleich unterhalb des „Seeschlosschens“ steht seit den 30er Jahren ein kleines Häuschen, das Grundstück ist als „Wochenendhausgebiet“ im Bebauungsplan klassifiziert, darüber hinaus als „private Grünfläche, die von jeglicher zusätzlicher Bebauung“ freizuhalten ist. Die Besitzer fragten nun an, ob ein Änderung des Bebauungsplans und eine Erweiterung des Baufensters möglich seien. Sie wollen ihren Lebensmittelpunkt nach Seeshaupt verlegen und benötigen für die insgesamt siebenköpfige Familie aber mehr Platz. Erst nach einem Ortstermin wollte sich das Gremium entscheiden, dennoch wurde der Antrag abschlägig beschieden: man wolle keine Bezugsfälle schaffen. Ein Ersatz des Gebäudes im selben Umfang bleibe unbenommen.

Investitionen dank Krediten und Verkäufen

Kostensteigerung beim Sportheimbau wird juristisch überprüft

Das Sparschwein ist geschlachtet und verteilt, jetzt muss Seeshaupt für neue Investitionen Kredite aufnehmen. Die allgemeine Rücklage ist auf knapp 37.000 Euro zusammengeschmolzen, um den vorgeschriebenen Mindeststand zu sichern, soll sie um gut 60.000 Euro aufgestockt werden. Die Gemeinde beginnt das Haushaltsjahr mit einem Schuldenstand von 263.926,27 Euro, das bedeutet pro Einwohner eine rechnerische Durchschnittsschuld von 91,93 Euro, fast viermal soviel wie im Vorjahr. Im Landesschnitt liegen vergleichbare Gemeinden aber deutlich höher: bei 688 Euro. Mit dem Haushaltsentwurf für 2010 beschloss der Gemeinderat eine Kreditneuaufnahme von 870.000 Euro, weitere Einnahmen sollen durch Grundstücksverkäufe erzielt werden, das soll rund 800.000 Euro bringen. Mit der Gesamtsumme von 1,9 Millionen Euro sollen die anstehenden Investitionen finanziert werden – in diesem Jahr ist das vor allem der Neubau des Sanitärgebäudes für den Campingplatz für 410.000

Euro, aber auch, als quasi „ewige Baustelle“, die Reparatur leckender Wasserleitungen mit 165.000 Euro, der Kanalbau mit rund 150.000 Euro und der Straßenbau mit 230.000 Euro. Auch die Neuanschaffung eines Unimog macht sich mit gut 100.000 Euro bemerkbar, ebenso wie der geplante Abriss der Villa Regina, für den 70.000 Euro in den Haushalt eingestellt wurden. Kämmerer Rupert Hilger bekümmern besonders die Mehrkosten beim Bau des Sportzentrums: statt der ursprünglichen 4,2 Millionen kamen 4,9 Millionen Euro zusammen, und nur die nachträglich beschlossene Solaranlage für 120.000 Euro finanziert sich auf lange Sicht selbst. Das Gewerk Heizung, Sanitär und Lüftung im neuen Sportzentrum wurde aber erheblich teurer als veranschlagt. Da diese Steigerung auch der Planer nicht erklären konnte, werden nun ein Anwalt und ein Wirtschaftsprüfer die entsprechenden Rechnungen noch einmal genau unter die

Lupe nehmen. Im Haushalt jedenfalls sind noch einmal Investitionskosten von 470.000 Euro vorgesehen. Bei den laufenden Kosten, dem Verwaltungshaushalt mit einem Gesamtumfang von 4,6 Millionen, nimmt die Kreisumlage die erste Stelle ein. 1,3 Millionen Euro führt Seeshaupt ab, das ist laut Kämmerer Hilger weniger als befürchtet. Die Quittung dafür wird, so warnte Hilger, später präsentiert: Der geringe Anstieg ist einer höheren Kreditaufnahme des Landkreises zu verdanken. Die Gewerbesteuererinnahmen liegen ungefähr auf Vorjahresniveau, dies aber nur, weil heuer 120.000 Euro Nachzahlungen fällig werden. Die Einkommensteuer wird wohl deutlich sinken, knapp 1,5 Millionen Euro sind im Haushalt angesetzt, 2009 flossen noch 1,7 Millionen in die Kasse. Insgesamt hat der Haushalt für 2010 ein Volumen von 6,6 Millionen Euro und ist damit wieder auf „normalem“ Niveau, 2009 war es nur wegen des Sportheims mit 8,8 Millionen Euro erheblich mehr. *kia*

Abschied aus dem Gemeinderat

SPD muss Nachrücker entsenden

Dem Gemeinderat steht ein weiterer Wechsel bevor: Kristine Helfenbein verlässt das Gremium nach 14 Jahren. Aus der Liste der SPD war sie bereits ausgetreten, jetzt haben gesundheitliche Gründe sie bewogen, diese ehrenamtliche Tätigkeit ganz aufzugeben. „Es war eine rein private, persönliche Entscheidung, die ich mir nicht leicht gemacht habe“, sagte Helfenbein. Das Amt habe sie nach bestem Wissen und Gewissen

übernommen und ausgeübt und genau deshalb gebe sie es jetzt auch auf. Darüber hinaus wisse sie, dass das Amt beim Nachrücker auf der Liste der SPD, Bernhard Schölderle aus Magnetsried, in guten Händen sei. „Er wird sehr gut weitermachen und Magnetsried und Jenhausen im Gemeinderat vertreten“. Schölderle hat jetzt eine Woche Bedenkzeit; in der nächsten Sitzung kann er vereidigt werden. *kia*

Forum für Seeshaupt

Viel wurde geredet in den vergangenen Monaten über die Villa Regina, teils öffentlich, teils privat – das hat einen Seeshaupter dazu bewogen, solchen Diskussionen ein Forum zu schaffen. Peter von Jungenfeld hofft, auf der Seite www.seeshaupter-stimmen.de Meinungen zu allen Seeshaupt Themen zu sammeln und zu bündeln. Er betont, dass dieses Diskussionsforum völlig unabhängig ist

und weder mit Parteien oder Interessensgruppen und auch mit der Bürgerinitiative zum Erhalt der Villa Regina nichts zu tun hat. Jeder ist eingeladen, in dem Forum seine Meinung zu Seeshaupt Themen, die ihm am Herzen liegen, zu äußern. Es soll aber nicht nur „gemeckert“ werden: v. Jungenfeld wünscht sich, dass die Bürger ernsthafte Gedanken und konstruktive Kritik einbringen. *rf*